

# adipöser Schüler

Beitrag von „lehraemtler“ vom 23. Juni 2010 23:23

Zitat

*Original von Hermine*

Was heißt hier "erneut bekleckere ich mich nicht mit Ruhm"? Wenn das mal nicht arrogant bis zum geht nicht mehr ist!

Und? Ich behaupte wenigstens nicht Dinge zu können, von denen ich keine Ahnung habe.

Zitat

Ich kenne mich nämlich in dem von mir studierten Fach aus!

Gut für dich. Wo habe ich denn was anderes behauptet? Vermutlich bist du in deinem Fach auch eine gute Lehrerin. Das ändert nur nichts daran, dass du nicht die fachlichen Voraussetzungen hast, um eine vernünftige Einheit zur Ernährung zu machen (die definitiv mehr beinhalten muss als "Joghurtdipp anrühren" und Karotten essen).

Zitat

Auf die Fragen, die du (nicht ich!) gestellt hast, gibt es keine Antwort bzw. die Antworten sind klar, die Fragen hätten nicht gestellt werden müssen. (Ich habe übrigens davor alle deine Posts auf wirkliche Fragen durchforstet- und das war das Ergebnis.)

Hhm. Vielleicht bin ich nicht intelligent genug, aber wenn die Antworten so offensichtlich sind, dann schreib doch die Antworten mal auf. Die Fragen wiederhole ich gerne:

- Und wieso sollte dieses Pädagogen-Argument für das Verständnis biologischer/physiologischer Zusammenhänge funktionieren? [Zur Aussage, als [Pädagoge](#) habe man auch die Aufgabe, scheinbar "Unsinniges" zu tun, weil dies manchmal einen erheblichen Erfolg habe (was natürlich richtig ist, mit dem Thema aber nichts zu tun hat.)]
- Wenn sich schon Experten, die die Fächer studiert haben und vielleicht sogar promoviert haben, nicht über die Qualität einig sind, wie kann man das als absoluter Laie, der vielleicht ein bisschen durch Wikipedia klickt und sich seinen Teil dazu zusammenreimt?

- Wie denn? In dem Bereich bist du nicht professionell[...]

[Zur Aussage, auf Grund der akademischen Ausbildung und einer allgemeinen Lesefähigkeit könne man Material zur Ernährung fachkundig beurteilen.]

- Aber warum überlässt du solche Projekte nicht (wenigstens inhaltlich) euren Biologielehrern?

- Oh, ich habe Deutsch studiert. Interessant. Was hätte denn das Eine mit dem Anderen zu tun?

[Zur Aussage "Ich finde, Lehraemter (für eine studierte Deutschlehrerin übrigens ein schrecklicher Nick Augen rollen )[...]"]

#### Zitat

Das ist per se die Definition einer rhetorischen Frage. Aber nachdem du ja das Fach Deutsch nicht studiert hast und laut deinen Posts nicht über den Tellerrand schauen willst, kannst du das ja auch nicht wissen.

Natürlich schaue ich gerne "über den Tellerrand". Als Privatperson in meiner Freizeit, an der Uni in verschiedensten Veranstaltungen, die mit meinem Studiengang gar nichts zu tun haben, im Ausland und auch gerne im Unterricht, dabei allerdings nur in den Fächern, von denen ich auch Ahnung habe. Ich wiederhole gerne eine weitere Frage:

- Was haben Schüler davon, wenn ich mir irgendwas zusammenstückel, nur weil ich selbst vielleicht Lust dazu habe, dabei aber nur Murks herauskommt, das hinten und vorne nicht stimmt?

Wenn ich unbedingt eine Projektarbeit zur Ernährung machen will (was ja durchaus legitim ist), dann setze ich mich mit einem Bio Lehrer zusammen und suche höchstens mit ihm zusammen nach Material, das er als "Fachredakteur" auch zu beurteilen weis (im Gegensatz zu mir).

#### Zitat

Schade. Peinlich übrigens, Teile meines Posts einfach zu verdrehen. Ich habe nie rhetorische Fragen gestellt.

In jeder Kommunikationsschulung wirst du lernen, dass das, was beim Empfänger ankommt in der Verantwortung des Senders liegt. Deine Aussage konnte man durchaus so verstehen, wie ich das getan habe.

#### Zitat

Das mit dem Textverständnis ist übrigens eine Sache für sich- i c h habe nie gedacht oder geschrieben, dass d u Deutsch studiert hast- (wie kommst du auf die abstruse Idee?- i c h kann Profile lesen!)

Siehe oben. Wie wärs mit präzisen Formulierungen? "Für mich als studierte Deutschlehrerin

übrigens ein furchtbarer Nick" bspw. mit deiner Formulierung ist nicht klar, was gemeint ist.

Zitat

Aber mir als studierte Deutschlehrerin

Geht doch.

Zitat

(steht übrigens auch in meinem Profil! Ich kann also den Vorwurf des mangelnden Textverständnisses nur zurückgeben!)

Ich habe nie behauptet, du seist keine Deutschlehrerin. Logik kommt also auch noch auf die Liste.

Zitat

stößt es auf, wenn jemand, der derart pingelig ist, dann einen falschen Nick benutzt- es müsste "Lehramtler" heißen- oder ist das andere eine dialektale Variante?

Seit wann kann ein Nick richtig oder falsch sein? Was wäre am Nick "kraXiPuti" richtig oder falsch?

Zitat

Und da wir schon beim Textverständnis waren, die Lektüre meines Links wäre doch mal ganz aufschlussreich gewesen!

Was haben die beiden ersten Arikel mit Sozialkompetenzen oder fachfremden Unterricht zu tun? Was dort steht ist seit Längerem selbstverständlich und bezeichnet nur einen kleinen Ausschnitt dessen, was als Sozialkompetenz bezeichnet wird.

Zitat

Ich habe übrigens auf Grund der so belächelten Sozialkompetenz deutlich weniger Disziplinschwierigkeiten in meinen Klassen.

Woran machst du das fest? Und wie versuchst du, deinen Schülern soziale Kompetenzen beizubringen?

#### Zitat

Und fachliche Kompetenz kann ich mir aneignen. Empathie und Verständnis für die Probleme meiner Schüler nicht. Auch da muss ich Vorbild für meine Schüler sein. Ich will nämlich keine Roboter am Ende aus der Schule entlassen, die ihren Stoff runterbeten können und sonst nix.

Hoffentlich. Aber auch das hat wenig mit der Entwicklung sozialer Kompetenzen zu tun wie sie heute vielerorts gefordert wird.

#### Zitat

(Kann übrigens auch knapp zehn Jahre pädagogische Jugendarbeit m i t Ausbildung vorweisen- aber halt kein Studium. Da zählt das bestimmt nicht 🙄)

[Pädagoge](#) bist du trotzdem nicht. Ebenso wenig Erzieher. Das ist ja nichts Schlimmes und Erfahrung in der Jugendarbeit ist einiges wert (vermutlich sogar mehr, als ein [Pädagogik](#) Studium). Nur sollte man sich bewusst sein, welche Ausbildung man hat und welche nicht.

#### Zitat

*Original von neleabels*

Meines Wissens warst du vor einem halben Jahr noch im Studium und mit ein wenig Vertretungsunterricht beschäftigt.

Richtig. Allerdings bin ich schon seit dem Hauptstudium meines ersten Studiums "dabei". Das sind inzwischen einige Jahre.

#### Zitat

Wenn hier Kolleginnen und Kolleginnen und Kollegen mit z.T. etlichen Jährchen Berufserfahrung etwas über die Kompetenzen und Aufgabenfelder ihres Berufes sagen, wäre vielleicht nicht unbedingt ratsam, wenn du deinen arg begrenzten Wissens- und Erfahrungsmaßstab anlegst, sondern vielleicht die Sache erstmal so zur Kenntnis nimmst und was lernst.

Da verlasse ich mich doch lieber auf die Lehrer, die in meinem direkten Umfeld tätig sind. Da sind, Buddha sei Dank, einige dabei, die eine vernünftige Einstellung zu ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten haben. Von denen lerne ich in der Tat einiges. Den "begrenzten Wissensmaßstab" werde ich mal nicht als Beleidigung.

#### Zitat

Und Flamewar-Versuche mit "Textkompetenz" etc. in einem Akademikerforum haben zumindest die Chance, etwas weniger albern zu wirken, wenn man selber zumindest mal einen Abschluss mit in den Ring bringt

Gerne. Reicht ein Mathe-Diplom? Oder ist das ein Abschluss, der nicht zählt?  
(Ja, das Lehramt ist mein Zweitstudium.)

#### Zitat

*Original von Hawkeye*

Hier an der Realschule ist dies verpflichtend für alle Schüler in der 7. Klasse. Dort haben sie dann 3 Stunden in der Woche Unterricht in Ernährungsfragen, Kochen, Hygiene und Manieren am Tisch.

Das wäre doch mal vernünftig. Warum eigentlich nur an Realschulen und nicht an Gymnasien?  
Erheblich besser als irgendwelche halbgen "Projekte" von fachfremden Lehrern.